

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 100.

11. Dezember 1858

## Kirchliche Anzeigen. Am 3. Advents-Sonntage.

Den 12. Dezember 1858.

### St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hippel.

Pied. B. d. Pr. No. 275.

Nachmittag: Dritter Psalm. Auf dieser.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Kesselmann.

### Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreißnigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Freitag den 17. Dezember Morgens 9½ Uhr Andacht

in dem Sct. George-Hospital. Herr Prediger Rhode.

### St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Mittwoch den 15. Dezember Vormittags 9 Uhr

Communion-Andacht im St. Elisabeth-Hospital.

### Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

### Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

### Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Fleischerstraße No. 4.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7 Uhr.

## Abschieds-Compliment.

Allen Elbingern bei meiner Abreise nach  
Danzig Dank und herzlichstes Lebewohl.  
Langenbuch.

## Entbindungs-Anzeige.

Durch Gottes Barmherzigkeit ist meine  
liebe Frau Eveline geb. v. Höpfner  
heute Vormittags 10 Uhr von einem ge-  
sunden Sohne glücklich entbunden.

Zäskendorf, den 7. Dezember 1858.  
Pfarrer Gorfall.

Die Verloosung zum Besten der verschäm-  
ten Armen wird Sonnabend den 18. d. M.  
im Saale des Kasino stattfinden. Um 6 Uhr  
Abends wird derselbe geöffnet, und nachdem  
einige Musikstücke vorgetragen worden, sofort  
mit der Ziehung begonnen. Nach Beendigung  
derselben können die Gewinne sogleich in  
Empfang genommen werden, so wie auch am  
folgenden Tage von 11 Uhr Vormittags ab.  
Das Eintrittsgeld ist für Erwachsene mit 2½,  
für Kinder 1 Sgr. festgesetzt. Noch einmal  
richten wir die Bitte an die hiesigen verehr-  
ten Damen, uns Gegenstände zur Verloosung  
gütigst zukommen zu lassen, so wie um recht  
zahlreichen Besuch bei derselben. Geschenke  
werden mit Dank bei Frau Post-Direktor  
Jahn und Fräulein Kolling entgegenge-  
nommen.

Der Vorstand des weiblichen Hülf-  
svereins für verschämte Arme.

Der landwirthschaftliche Verein  
versammelt sich Mittwoch den 15. Dezember  
Nachmittags 3 Uhr.

## Eingelandt.

Die so eben in 3. Auflage erschienene  
**fröhliche Kinderwelt** von Horwitz  
und Fröhlich ist das beste Weihnachts-  
Geschenk, welches der Jugend im Alter  
von 3 bis 7 Jahren gemacht werden kann,  
eben so das Spiel **Sonne, Mond  
und Sterne**, die beste Unterhaltung,  
die der Jugend jeden Alters geboten  
werden kann; mögen alle Eltern das wohl-  
beherzigen. Vorräthig ist beides in der  
Buchhandlung von **Neumann-Hart-  
mann.** C. W.

## Ämtliche Verfügungen.

### Bekanntmachung.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing,  
den 27. November 1858.

Der Fleischer-Meister Carl August  
Jlgner aus Elbing und das Fräulein  
Marie Louise Düring, Tochter des  
Fleischer-Meisters Gottlieb Düring aus  
Danzig, haben für die Dauer der mit ein-  
ander eingegangenen Ehe die Gemeinschaft  
der Güter und des Erwerbes laut Verhand-  
lung d. d. Danzig den 15. November 1858  
ausgeschlossen.

### Proclama.

Die Eigenthümer resp. Verkäufer nachste-  
hend benannter Sachen, welche nach den An-  
zeigen der Polizeibehörden gefunden worden  
oder verdächtigen Personen abgenommen sind  
und zwar:

1. eines Sägeblatts,
2. einer Galosche,
3. eines Schlüssels,
4. einer Tasche mit 2 Tüchern,
5. eines weißseidenen Damenhuts und einer  
Pelzmanschette,
6. einer Cigarrenspitze,
7. eines Schlüssels,
8. einer Reise-Tasche, 2 Taschen-Tücher, 2  
Westen, 3 Halschen, 2 Böfchen, einer  
Mütze, 3 Hemden, 2 Fußlappen, eines  
Kiemens, eines lederen Taschens mit  
2 Haarbürsten, einer Zahnbürste, einem  
Paar Sporen, einer Schachtel Zahnpul-  
ver, einer Pomadenröhre, einem Ramm  
und einem Rasirmesser,
9. eines goldenen Rings,
10. eines Hausschlüssels,
11. eines goldenen Fingerhuts,
12. einer Danziger Privat-Bank-Note über  
10 Thlr.,
13. eines Halsbandes,
14. einer Geldbörse mit 6 Sgr. 3 Pf.,
15. eines alten blauseidenen Bandes,
16. einer Kriegsgedenkmünze,
17. dreier Schlüssel,
18. eines Schlüssels,
19. einer schwarz tuchenen Mütze,
20. eines goldenen Uhrschlüssels,
21. eines grünen Geldbeutels mit 2 Thlr. 3  
Sgr. 6 Pf. und eines Schlüssels,
22. einer Stickschere,
23. eines Schlüssels,
24. eines bunt seidenen Kravattentuchs,
25. eines rothbunten Taschentuchs,
26. eines Sacks mit 2 Scheffel Roggen,  
gefunden auf der Chaussee zwischen Hans-  
dorf und Kammersdorf,
27. eines eisernen Reisens,
28. eines leinenen Sonnen-Schirms, eines  
Hausschlüssels,
29. eines weiß leinenen Schnupstuchs,
30. eines schwarzledernen Portemonnaies mit  
einem Dreiflopfenstück, eines Schlüssels  
und eines Färbezeichens,
31. eines Zolstocks,
32. eines goldenen Uhrhakens,
33. einer Schere,
34. eines blauseidenen Huts, 1 Paar neuer  
Zeugschuhe, karirten Wollenzugs zu einem  
Kleide, eines Stücks Futterkattun, einer  
Hutschachtel,
35. 14 Stücke Blauholz, welche auf dem El-  
bingflusse im August c. umherschwammen.
36. eines eisernen Spannagels, — angeblich  
gefunden auf dem Wege zwischen Elbing  
und Tolkemit,
37. 7 Spiegel-Rahmen und eines Sackes,

werden zur Anmeldung und Nachweisung  
ihrer Ansprüche auf diese Sachen resp. auf  
den aus Einigen derselben gewonnenen Auf-  
tionserlös zum Termin den

**22. Januar 1859 Vormittags  
11 Uhr**

vor dem Gerichts-Ässessor Busentz unter  
der Verwarnung vorgeladen, daß die Aus-  
bleibenden ihrer Rechte auf die genannten  
Sachen für verlustig erklärt und dieselben dem  
Finder resp. sonst Berechtigten werden zuge-  
sprochen werden.

Elbing, den 25. November 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

### I. Abtheilung.

#### Bekanntmachung.

Die zum Samuel Stelmansschen  
Nachlasse gehörige, in der großen Michellau  
sub No. 282. belegene, auf 229 Thl. 5 Sgr.  
abgeschätzte Wiesen-Parzelle von 2½ Morgen  
culmisch soll in freiwilliger Subhastation ver-  
kauft werden.

Kaufslustige werden aufgefordert, in dem  
**am 12. Januar 1859**

in dem Sitzungs-Zimmer des unterzeichneten  
Gerichts stattfindenden Bietungs-Termine ihre  
Gebote zu verlaublichen.

Elbing, den 16. November 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

### II. Abtheilung.

#### Bekanntmachung.

Der Bedarf des hiesigen Krankensifts an:  
Weizen- und Roggenbrot, Fleisch, Reis,  
Pflaumen, Grape, Grütze, Weizen-  
und Roggenmehl und Bier,  
pro I. Quartal 1859 soll in einzelnen Aus-  
bietungen dem Mindestforfordernden zur Lieferung  
überlassen werden, wozu

**Donnerstag, den 16. December  
Vormittags 11 Uhr**

im Krankensift Termin ansteht und Unter-  
nehmer eingeladen werden.

Elbing, den 8. December 1858.

Der Vorstand des Krankensifts.

#### Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königl. Kommission  
für den Bau der Weichsel- und Nogat-  
Brücken sollen:

**Mittwoch, den 15. und Montag  
den 20. d. Mts., jedesmal von  
10 bis 12 Uhr Vormittags auf  
dem Werkplaze des Brückenbaues  
zu Marienburg.**

- 1) 1 Schuppen 51 Fuß lang, 25 Fuß tief,  
von Holzwerk und mit Dachpfannen  
abgedeckt,
- 2) 1 Thonschmiedemaschine mit Roßwerk,
- 3) 1 Stützgramme,
- 4) Verschiedene Baugeräthe als: Karren,  
Sehswagen, Wassereimer, Schaufeln,  
Schmiedehandwerkzeug, Laugzeug, Fug-  
eisen, Vorhängeschlösser u. s. w.
- 5) ca. 80 Etr. Gußeisen,  
" 42 " Schmiedeeisen,  
" 9 " Eisenblech,  
" 2 " Zink und Blei,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung  
verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden im  
Termin bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 6. December 1858.

Der Wasserbau-Inspektor.  
Schwahn.



S ch o n in F i s c h a u.



Dem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr reichhaltiges

## Jouvelen-, Gold-, und Silber-Waaren-Lager

zur gefälligen Ansicht bestens.

Sämmtliche Goldwaaren sind aus 14karräthigem Golde gearbeitet (also gutes Gold).

Eine große Auswahl massiver Damen- und Herren-Uhrketten in vielfachen höchst eleganten neuen Façons (unter Angabe des reinen Goldwerths).

Eine sehr große Auswahl Medaillons zu Lichtbildern und Haarlocken, oval und rund, zum Aufspringen von der Größe eines 1/2 Silbergrofchen bis zu der eines 2-Thalerstücks, im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 18 Thlr. das Stück.

500 goldene Ringe in den verschiedensten Façons, z. B. massive Damen- und Herren-Ringe mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, sowie mit ächten Steinen gefaßt, Carneol, Calcedon, Onyx, Jaspis, Topas, Almandin, Amethyst u. d. m. zu allen Preisen.

Dufatgoldne Verlobungs- und Trauringe als: Schlangenringe, 1 bis 3 Mal gewunden, 1 und 3 Schilder-Ringe sauber damascirt, sowie halbrunde glatte Reifringe unter genauer Angabe des Goldwerths.

Brillantringe in verschiedenen Façons (und Preisen).

Paruren (vollständig, bestehend in: Armband, Broche und Boutons in Etuis, höchst elegant zum Brautgeschenk sich eignend); Brochen und Boutons, Uhrhaken, Haar- und Hauben-Nadeln, Chemisett- und Mauchettenknöpfe, Nadeln, Schlüssel und viel d. m.

Eine Auswahl goldene Ancre- und Cylinder-Uhren, für Damen und Herren, gut regulirt und richtig gehend, zu billigen Preisen.

Silber-Waaren (12löthiges Silber, Berliner Probe), ganz vollständiges Lager in allen Branchen, gut und reichhaltig besetzt, sehr viele neue kleine Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen.

Alte Jouvelen, Gold- und Silber-Sachen werden im Kauf sowie Tausch zum höchsten Werthe angenommen; und jede neue Arbeit und Reparatur sauber, dauerhaft und billig ausgeführt bei

**C. R. Gerike,**

Jouvelier, Gold- und Silberarbeiter.

Durch neue Sendungen ist mein

## Spiegel- und Marmorplatten-Kommissions-Lager

so wie mein

## Möbel-u. Polster-Waaren-Magazin

wobei auch zu Weihnachtsgeschenken geeignete Gegenstände, wieder in sehr reichhaltiger Auswahl sortirt.

**Philipp Wollenberg,**

Brückstraße No. 16.

## Die größte Weihnachts-Spielwaaren-Ausstellung in Elbing,

enthaltend von den feinsten bis zu den billigsten, wie auch viele nützliche Sachen für Kinder, welche aus den besten Fabriken erhielt, ist in einem bequemen Parterre-Zimmer aufgestellt. Die billigsten Preise en gros und en detail notirt, läßt mich hoffen, jeden der geehrten Käufer zufrieden zu stellen.

NB. Eine große Auswahl sehr hübscher Sachen zu 1 Silbergrofchen sind besonders aufgestellt.

Fr. Hornig,

Brückstraße No. 7.

## Porzellan, Steingut und Glas-Waaren in schöner Aus-

wahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Hornig.

## Das Kamm-Lager, eignes Fabrikat,

enthält das Neueste in Schildpatt, Elfenbein, Horn und gehärtetem Gummi und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Hornig.

## Direkt aus Paris

erhielt soeben eine Sendung neuester Schmuck- und Nippsachen als: feinste Fächer von 1 bis 7 Thlr. das Stück, Armbänder, Boutons, Broches, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Briefbeschwerer, Briefstreicher, Glacons, Federhalter, Schmuck- und Uhrhalter.

Fr. Hornig.

Eine Sendung Lederwaaren, worunter vorzüglich Damentaschen, Geldbeutel, Cigarren- und Briefstaschen, Schulmappen für Knaben und Mädchen u. erhielt zu auffallend billigen Preisen

Fr. Hornig.

## Die Möbel- und Polster-Waaren-Fabrik, Marmor-Platten- und Spiegel-Glas-Niederlage

von **A. H o l s t,**

Heilige Geiststraße No. 40.,

empfiehlt eine große Auswahl Möbel in jeder Holz-Art, Spiegel in Barroq und Holz-Rahmen in jeder Größe.

Das früher Genzel'sche Grundstück in Plohn, hart an der Chaussee zwischen Elbing und Pr. Holland gelegen, bestehend aus circa 4 Hufen 6 Morgen culm., nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und einer Holländer Windmühlmühle, soll mit vollem Inventario und der vorhandenen Crescenz freiwillig meistbietend verkauft werden.

Es steht dazu Termin an Ort und Stelle den 11. Januar l. Nachmittags 2 Uhr an.

Die Kaufbedingungen sind im Grundstück selbst, so wie beim Generalpächter Ziemens in Hansdorff (unweit Plohn) und bei J. F. Gruhn in Elbing einzusehen, resp. durch beide Letztere zu erfahren.

Zu bemerken ist, daß das an. Grundstück sich zu Parzellirungen vorzüglich eignet.

### Bekanntmachung.

Das an der Graudenz-Altfelber Chaussee belegene hiesige Gasthaus, welches mit einem Materialwaaren-Geschäft und einer Bäckerei verbunden ist, soll nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, Gärten und 10 Morgen pr. Ackerland zum 1. April l. J. anderweit verpachtet werden, und ist hierzu ein Bietungs-Termin auf

Montag den 10. Januar 1889  
Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Dominal-Geschäfts-Lokal anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen hier eingesehen werden können, sowie daß die Wahl unter den Bietenden vorbehalten bleibt.

Finkenstein bei Rosenberg in Westpreußen.

### Das Dominium.

Ein verheiratheter Jäger, der über seine Kenntnisse und moralisch gute Führung genügenden Nachweis führen kann, findet in Waldenten einen Dienst.

Gärtner und Jäger.

Ein unverheirath. jung. Mann mit sehr gut. Zeugnissen versehen, wünscht von segl. ab als Gärtner, resp. auch als Jäger placirt zu werden. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Einen Burschen braucht sogleich

J. Schulz, Tischlermeister, Herrenstraße 19.  
Thlr. 1500. Kindergelder sind zum Januar 1889 zur ersten Hypothek zu begeben; das Nähere bei

A. v. Morstein,  
Alter Markt No. 21.

### 1000 Thaler

sind hypothekarisch zu begeben. Das Nähere zu befragen beim P. S o m a n in Elbing, am Elbing No. 19.



## Das Berliner Commissions-Lager

bei **C. Gröning.**

Elbing, Schmiedestraße 1,  
ist durch neue Zusendungen in nachstehen-  
den Artikeln wieder vollständig assortirt  
und empfiehlt:

**Bernhardt's aromatisch-medizi-  
nische Kräuter-Seife**, à Stück 5  
Sgr. Durch Attest des Königl. Preuss.  
Medizinal-Raths Dr. Gräfe wird diese  
Seife gegen Flechten, Ausschläge und  
Hautschärfen als ein vorzügliches Heil-  
mittel empfohlen.

**Pelletier's Odontine** zum  
Reinigen der Zähne, in Porzellan-  
Büchsen à 10 Sgr., in Blei-Papier pro  
Stück 6 Sgr.

**Königs Wasch- und Badepulver**  
in Schachteln à 3 Sgr.

**Feinste comprimirt Rosen-Pomade**  
in Blechbüchsen à 5 Sgr.

**Räucher-Papier** pro Blatt 6 Pf.,  
pro Duzd. 5 Sgr.

**Springflowers, Jockey-  
Clubb, Ess Bouquet, Quint-Essence,**  
D'Eau de Cologne, Ambrée und Prin-  
zesse-Royale in Fl. à 7½ und à 15 Sgr.

**Fluide impériale.** Das vor-  
züglichste Haarfärbungs-Mittel in Fl.  
à 25 Sgr.

**Rindmarks-Pomade** in Gläser à  
6 Sgr.

**Bimstein-Seife** à 2 und à 4 Sgr.

**Klettenwurzel-Öl** à 5 und à 7½ Sgr.

**Rowland's Macassar-Öl** à Fl.  
7½ und à 12½ Sgr.

**Morrel's Fleckwasser** à Fl. 5 Sgr.  
Das Vorzüglichste um Handschuhe zu  
reinigen.

**Pariser Glanzlack** à Fl. 3 Sgr.

**Königs-Räucherpulver** à Fl. 2½ und  
à 5 Sgr.

**Orientalische Räucher-  
Essenz** à Fl. 5 und à 7½ Sgr.

**Flüssiger Leim** à Fl. 2 Sgr.

**Wiener Putzpulver** in Paqueten à  
1 und à 2 Sgr.

**Guttapercha-Firniss** à Topf 5 Sgr.  
Praktisches Mittel bei Risse oder Schnee  
alles Schuhzeug wasserdicht zu machen.

**Ungarische Bartwischse** à Fl. 5 Sgr.

**Ruthenium** à Fl. 6 Sgr. Zur  
Vertilgung der Hühneraugen, Warzen  
und anderen Hautverhärtungen.

**H. M. Engeler's Reibhand-  
schuhe** pro Paar 1 Thlr. 20 Sgr.

**Aecht Römische und Deutsche  
Saiten** à 1½ und à 2½ Sgr.

**Praktisches Nasirpulver** à Schach-  
tel 3 Sgr.

**Wiener Bart-Crème**, à Fl. 6 Sgr.

**Wahrhaft ächtes Eau de Co-  
logne** von Johann Maria

Farina, gegenüber dem Jülich's-Platz,  
in Risten, ganzen und halben Flaschen.

**Reinigungs-Salz u. Schönungs-  
Salz** von **Grüne & Comp.**

In Büchsen à 1½, 2½, 5, 6 u. 7½ Sgr.,  
nebst Gebrauchsanweisung und Atteste.

Durch Ein Hohes Königl. Preuss.  
Kriegsministerium bei der Armee ein-  
geführt.

## M a s c h,

für die Herren Materialisten zu Ladenschürzen,  
ist wieder vorrätig.

**A. Penner**, Wasserstraße No. 81.

**Trauben-Rosinen,**  
**Feigen, Schaalmandeln,**  
**Große gefüllene Mandeln,**  
**Succade, Wachsstock, Wallnüsse,**  
**Lamberts- und Parra-Nüsse**

(in diesen Tagen erwartend),  
**Türkische Tafel-Äpfel, Back-  
Obst, Blaubeeren und Kirschfreide**

empfehlen  
**Julius Arke,**

Wasserstraße No. 32./33.

**Äpfel, Birnen und Limburger  
Käse** erhält

**Julius Arke.**

## Zu Festgeschenken

empfehlen wir Weiß-Stickereien, Schleier, Mor-  
genhäubchen, Glacéewinterhandschuhe u. Shawls.

Weisse Herrenhandschuhe, Gummischuhe  
besten Qualität zu den billigsten Preisen.

**C. Wawrzinsky & Hollasch.**

### Billiger Verkauf

von

### Kinder-Spielzeug

bei **C. Gröning,**

**Schmiedestraße No. 1.**

Armbrüste von 5 Sgr. ab, Baukasten,  
Brunnen, Galathea, Cosmoramen,  
Domino, Dammbretter von 5 Sgr. ab,  
Druckerpresse, Festungen, Gewehre, Säbel,  
Schachspiele à 3½ Sgr., Farngewer, Fe-  
derballspiele, Gartengeräthe, Geduldspiele,  
Helme, Panoramen, Puppen von 1 Sgr.  
ab, **Puppen-Köpfe aller Art:**  
Puppen-Bälge, Peitschen, Ringelspiele,  
Sporen, Sieroscopen, Stuben, Wind-  
mühlen, Küchen, Handwerkskasten, Ge-  
wölzläden, Laterna Magica, Votospiele,  
Magnet-Schiffe, Tivoli, Trommeln, Ta-  
schenspieler-Apparate, Zeichen-Maschinen,  
Zuschaffen, Reißzeuge, in Schachteln:  
Blech-, Zinn-, Holz- und Porzellan-Spiel-  
zeug, Dampfschiffe, Guckkasten, Droschen,  
Kanonen-Wagen, Omnibus, Wiegen, Ei-  
senbahnen, Puzlärten, Hauptwachen, Ar-  
chen Noah, Violinen, Harmonika, Fahren,  
Läufelinge, Guttapercha-Thiere, Kinder-  
wagen, neue Gesellschaftsspiele,  
lederne Schaukel-, Räder- und  
Steckenpferde 2c. 2c.

## !!! Gummischuhe!!!

in anerkannt guter Waare, sowohl die fei-  
nen wie gewöhnliche, beides dauerhaft,  
offerirt nur

**Fischerstraße No. 16.**

**W. A. Rübe.**

**Porzellan-Puppentöpfe, Wachs-  
stock, Strickwolle, Hanfzwirn, Eisen-  
garn, Strick-Baumwolle, Buckskin-  
Handschuhe** empfiehlt billigt nur

**No. 16. Fischerstraße No. 16.**

**W. A. Rübe.**

**Solkfischen** in allen Größen  
verkauft **L. A. Fersenheim.**

### Marzipan = Ausstellung

von Montag den 13. Dezember.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen  
Publikum empfehle ich zum herannahenden  
Weihnachten meine Vorräthe von **Hand-  
und Bilder-Marzipan, Figuren-  
Thee- und Schaum-Confect**, (Legiere  
60 Stück auf ein Pfund), eine reiche Aus-  
wahl feiner **Liqueur-Bonbon, Macro-  
nen, Bitterbrode, Zucker-Nüsse** wie  
überhaupt sämtliche **Konditoreiwaaren**.

Unter Zusage nur reeller Bedienung  
bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

**R. Waikinnis.**

Täglich

### Marzipan- Berwürfelung

in meiner Konditorei

**G. Hakenbeck.**

### Marzipan = Berwürfelung

leben **Mittwoch, Sonnabend und  
Sonntag**, von 4 Uhr ab, bei

**M. A. Christophe.**

### „Für Leidende.“

Seit einer Reihe von 20 Jahren litt ich  
an einem salzflußartigen Uebel am linken Fuß.  
— Alle angewandten Mittel und vielseitige  
ärztliche Verordnungen liebten ohne allen  
Erfolg, bis ich mich einer homöopathischen  
Kur des Herrn Dr. Löwenstein aus  
Bromberg unterwarf, durch dessen Güte  
ich in dem kurzen Zeitraum von vier Wochen  
gänzlich geheilt wurde.

Voll des größten Dankes gegen diesen so  
tüchtigen Arzt, mache ich dies der leidenden  
Menschheit hierdurch öffentlich bekannt, damit  
alle diejenigen, welche an dergleichen Uebeln  
leiden, seine Güte beanspruchen mögen.

**Miswalde** bei Saalfeld, den 29sten  
November 1858.

**Gottfr. Freitag**, Eigentümer.

### Epileptische Krämpfe heilbar.

Allen denjenigen, welche an dieser schreck-  
lichen Krankheit leiden, mache ich hierdurch  
öffentlich bekannt, daß es dem homöopathischen  
Arzt, Herrn Dr. Löwenstein aus Bromberg  
gelungen ist, mich, nachdem ich durch volle  
6 Jahre an diesem Uebel, welches mich Tag  
für Tag 2—3 mal heimsuchte, gelitten, durch  
seine heilkräftige Medizin in dem kurzen Zeit-  
raum von vier Wochen zu befreien.

Ich habe seit Anfang der Kur keinen Anfall  
mehr gehabt, und fühle mich in der glücklichsten  
Freude meiner, im vollsten Maaße wieder-  
gekehrten Gesundheit veranlaßt, dies allen  
leidenden Mitmenschen hierdurch öffentlich be-  
kannt zu machen, damit sie sich Rath und  
Hülfe bei diesem so tüchtigen Arzt erbitten  
mögen.

**Miswalde** bei Saalfeld, den 6ten  
Dezember 1858.

**Gottfr. Berger.**

Eine junge Dame, theoretisch und praktisch  
in der Kunst ausgebildet, wünscht einige ihrer  
Musikstunden durch Klavierunterricht auszu-  
füllen. — Nähere Auskunft ertheilt auf Be-  
fragen Herr Prediger **Reide**, Fischerstraße  
No. 7.

### Ein Commis (Materialist)

sucht zum 1. Januar f. J.

eine anderweitige Beschäfti-  
gung. Ueber Brauchbarkeit

und Solidität stehen ihm die  
besten Zeugnisse zur Seite.

Adr. bittet **A. H.** in der

Exped. dieses Blattes.

### In Löwenlust findet ein junges ge- wandtes Mädchen sogleich eine Stelle als Schänkerin.

Eine schwere schwarzbunte Kuh vom 5ten  
Kalb, die in diesen Tagen kalben soll, hat  
zu verkaufen

**Bergmann,**  
**Ellerwald 3te Trift.**

### 30 Stof

warmer Milch sind täglich abzulassen. Näheres  
Neuß. Georgendamm No. 22. rechts.

Ein noch gut erhaltenes Reitzzeug wird  
zu kaufen gewünscht

Heilige Geißstraße No. 24.

Ein Bücherschrank wird billig zu kaufen  
gewünscht. Zu erfragen in der Expedition  
dieses Blattes.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:  
**Agathon Bernich** in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:  
**Agathon Bernich** in Elbing.

**Beilage**



## Berlin.

So nichtsagend wie der jetzige trübe Winterhimmel, grau in grau, spinnt auch der politische Himmel fast farblos seine Tage ab; kleine Wollen erscheinen und verschwinden, ohne anscheinend einen tieferen Eindruck zurückzulassen; allein dem aufmerksameren Beobachter entgeht es nicht, daß der politische Horizont Europa's sich mehr und mehr umdüstert, und daß in Osten wie in Westen das graue Gewölle allgemach eine dunklere Färbung annimmt. Mittlerweile tiſcht unsere, mit Respekt zu sagen, Tagespresse, mit wenigen Ausnahmen aus Einem Horne blasend, uns täglich das beliebte Gericht des Liberalismus, Weißbier und Baisers, auf, überzudert mit Geduld und Mäßigung; und so en vogue ist dieser letztere Artikel, daß selbst Herr v. Kirchmann, bekannt als Mitglied der äußersten Linken der Berliner Nationalversammlung und der zweiten, später aufgelösten Kammer vom Frühjahr 1849 (von welchem die „Elb. Anz.“ s. Z. einen so hübsch bezeichnenden Zug erzählten) in seiner am 6. d. hier in der Vorversammlung der Wahlmänner des dritten Wahlbezirks gehaltenen Kandidatenrede es als das Wichtigste bezeichnete, „daß man mit größter Mäßigung zu Werke gehe.“ Der edle Volksvertreter soll auch wirklich Aussicht haben, gewählt zu werden. Das Hauptgewürz zu jenem beliebten Gericht ist denn nun das Schmähen auf das frühere System — wie man's nennt —, welches aus allen Tonarten mit einer Virtuosität täglich variiert wird, daß man sich verwundert fragt, wie es denn möglich gewesen, daß das Konzert so lange, zehn volle Jahre, und, wie doch nicht zu leugnen, unter den schwierigsten Verhältnissen, so gut fortgegangen sei, so viele gediegene und treffliche Stücke habe ausführen können und nicht schon längst aus dem Takte gerathen und umgeworfen hatte. Der Knecht Ruprecht in dieser Weihnachtszeit aber ist die Kreuzzeitung und deren Partei, und da ist auch nicht eins unserer Weißbierblätter, groß und klein, welches nicht der Kreuzzeitung mit dem angebrannten Pfropfen eine recht schwarze Schmarre über's Gesicht zu verfeigen suchte, mit lautem schimpfendem Geschrei, aus dem nur zu deutlich die geheime Angst vor der Ruthe des Knecht Ruprecht heransieht. — Es ist ein recht klägliches Schauspiel und ein ad oculos geführter Beweis, wie lange wir noch zu arbeiten haben werden, um unsere Parteistellungen und unseren Parteienstreit von dem Schmutz zu reinigen, welchen jener Ausbruch und Auswurf von vor zehn Jahren ihnen anhefteten, aber auch ein Beweis dafür, wie tief noch immer der Riß geht, den jene Parteilungen in das Volk getragen. — Als eine eigenthümliche Bethätigung der vielgepredigten Mäßigung stellen sich übrigens schon jetzt die Deklamationen dar, welche die demokratische Presse in steigender Heftigkeit gegen das Herrenhaus schleudert. Sie merkt, wie es scheint, daß an diesem Fels die so leise und unscheinbar wieder heranwallenden, einst schaumsprikenden Wogen sich doch brechen dürften. Daß aber gerade die so überlaut die Verfassung und immer wieder die Verfassung ausrundernden Organe das doch gewiß verfassungsmäßige Herrenhaus so heftig anfeinden, das sollte doch billig gegen die von Verfassungsliebe und Treue überwallenden Versicherungen dieser Organe und ihrer Partei etwas Vorsicht empfehlen.

## Zeitungs-Nachrichten.

**Preußen.** Berlin. Aus Rom meldet man, daß Ihre Majestäten der König und die Königin am 6. d. von Florenz nach Rom abzureisen beabsichtigten. — Der „Magd. Korresp.“ erhält aus Berlin folgende Notizen über das nächst bevorstehende: Die Minister sind mit Arbeiten überhäuft, welche Vorbereitungen auf die zum 12. Januar zusammentretende Kammeression betreffen. Am meisten beschäftigt sind wohl die Herren v. Patow und v. Bethmann-Hollweg, letzterer auch darum, weil in seinem Departement die meisten sachlichen Veränderungen erfolgen dürften. Eine ganz andere Behandlung des Schul- und Universitätswesens ist in Angriff genommen, und unsere Universitäten besonders dürften nach Jahr und Tag eine ganz andere Physiognomie zeigen, als heute. Der Justizminister conferirt außerdem mit Herrn v. Bethmann viel in Bezug auf ein dem nächsten Landtage vorzulegendes Geseheidungsgesetz. Dasselbe wird eine mehrfach veränderte neue Auflage des im Hause der Abgeordneten vor zwei Jahren verworfenen sein, und wird, wenn es auch außer den biblischen Geseheidungsgründen (Gebrauch und böswillige Verlassung) noch einen oder zwei andere Gründe des Landrechts anerkennt, doch mehrere der letzteren beseitigen, außerdem aber in Betreff der Wiederherstellung Gesehiedener Bestimmungen enthalten. Eine

Vorlage, die Civilehe betreffend, steht dagegen in Folge neuerer Entschlüsse nicht in Aussicht, und es ist eine solche Vorlage wohl nur als letztes Auskunftsmitel eventuell zu erwarten. Die Beziehungen zwischen Herrn v. Bethmann-Hollweg und dem evangelischen Oberkirchenrath sind die besten. Die in der höchsten Behörde der evangelischen Kirche vorherrschende Richtung findet bei Herrn v. Bethmann moralische Stärkung, und es wird jetzt mit der Einführung der kirchlichen Gemeindeordnung nach Maßgabe der Grundzüge vom 29. Juni 1850 entschieden vorgegangen. — Das Exportgeschäft war für die hiesigen Fabrikanten noch nie so unbedeutend, als in diesem Jahre. Ueberall fehlt es an Vertrauen und sucht man sich einzuschränken. — Die seit mehreren Tagen hier herrschende milde Witterung bringt die Preise der Lebensmittel zum Sinken, da solche auf Wasserwegen uns noch in Menge zugeführt werden können. — Gegenwärtig liegen hier außerordentlich viel Personen krank darnieder. Auch kommen hier jetzt viele plötzliche Todesfälle vor. — (Publ.) Für die Ausgangs Januar erwartete Entbindung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Wilhelm stehen glänzende Hofflichkeiten in Aussicht. Zur Taufe des prinziplichen Kindes wird die Königin von England hierherkommen, und zwar, wie vermuthet wird, im vollen Glanze eines offiziellen Besuches. — (N. Pr. Z.) Wie wir hören, liegt es in der Absicht der Staatsregierung, die viel bezweifelte Befugniß der Verwaltung zur Konzessions-Entziehung auf legislativem Wege festzustellen.

**Deutschland.** Frankfurt a. M., 7. Dezember. Nach dem so eben erschienenen „Frankfurter Journal“ hat der Hof Hof zu Zweibrücken Ernst Moritz Arndt wegen des von ihm verfaßten Buches „Meine Wanderungen und Wanderungen mit dem Freiherrn von Stein“ gestern in contumaciam zu 2 Monaten Gefängniß, 50 Gulden Geldstrafe und in die Kosten des Prozesses verurtheilt. — Kaum war dieser Spruch bekannt geworden, so scharte sich in Bonn Abends ein großer Zug zusammen und zog durch die Straßen der Stadt dem Coblenzer Thore zu, nach jenem bescheidenen Häuschen, wo oben am Rheine der alte Vater Arndt wohnte, um dem nun schon nahezu 90jährigen ehrenwürdigen, echt deutschen Manne einen glänzenden Fackelzug zu bringen, der, angeregt vom Veteranen-Verein, unter Theilnahme der Studirenden aller Verbindungen, das Urtheil und die Antwort auf jene Anklage dokumentirt.

**Schweden.** Vor dem Svea-Hofgericht ist wieder ein neuer Religions-Prozess anhängig gemacht. Das Domkapitel in Wisby hat nämlich den früheren Wagenfabrikanten Samuel Rechnitz derselben des Abfalls von der evangelisch-lutherischen Lehre und der Verbreitung baptistischer Lehren angeklagt; derselbe ist vom Svea-Hofgericht zum 7. Februar 1859 verurtheilt.

**Amerika.** Man erinnert sich, daß vor einiger Zeit die Quarantaine-Gebäude auf Staten-Island bei New-York von einer Pöbelbande niedergebrannt wurden, wobei außer großem Schaden an Eigenthum auch mehrere Menschen zu Schaden kamen. Jetzt hat das dortige Gericht in dem diesfals angestregten Prozesse seine Entscheidung abgegeben. Der Richter erklärte, daß die Quarantaine-Gebäude eine „Unfance“ [Unfug, gemeinlichliche und polizeiwidrige Störung] waren und im Falle ihres Wiederaufbaues bleiben würden, indem nach ärztlichen Aussagen die Ansteckung sich durch das Dorf Tompkinsville weiter verbreiten könnte. Er fand daher für gut, die der Brandlegung Beschuldigten, als Personen, die einer anerkannten Unfance ein Ende gemacht, freizusprechen. (!) — Das ist amerikanische Justiz!

## Aus der Provinz.

**A Marienburg.** 10. Dez. Unsere Mogat war in Folge ihrer Seichtheit blank gefahren wie ein Leich. Gestern aber gerieth sie in Folge starken Steigens in Giegang, doch sind heute schon ihre Geschollen wieder zusammengefahren. — Noch sind unsere in der Schul-Angelegenheit nach Berlin gereiften Deputirten, Kaufmann Hegler und Friedel und Justiz-Rath Hevelke, nicht zurückgekehrt, und versprechen wir in mehrfacher Hinsicht uns Gutes von dieser Abfindung. — Wie wir hören, soll die Brückenbeseftigung noch um ein Weniges erweitert werden. Unmöglich kann auch diese Art der Beseftigung schon genügen. Das Ganze steht eher einem zierlichen Spielwerk, als einem ernsten Festungswerke ähnlich. Der gefährlichste Feind für die Brücken-Fortifikationswerke ist die denselben so ganz zur Seite stehende alte Burg selbst, die von der Stadtseite aus mit der größten Leichtigkeit vom Feinde genommen und zur Beschließung und Vernichtung der Brücke benutzt werden kann. — Daß Herr Landrath von Hindenburg von seiner hiesigen Stellung schon zu Neujahr abberufen werde, ist eine unwahre Benachrichtigung; wohl aber gedenkt Rechts-Anwalt Schenkel ganz nach Berlin überzusiedeln. — Die Einführung von Solarlicht zur Straßenbeleuchtung hat allgemeinsten Beifall hier gefunden, wofür wir unsern neuen Bürgermeister Horn nur Dank schulden. — Herrn Sehring's literarische Vorträge finden hier verdiente Anerkennung und ist der gehrte Redner zu neuen Besuchen Marienburg's mehrfach aufgefordert worden. Die nächsten seiner Vorträge sollen im Saale unseres Schützenhauses stattfinden, welcher der Zuhörer bei Weitem mehr faßt als das Schullokal.

**Dirschau.** Am 8. d. Mts. ist von Seiten der hiesigen Königlichen Brückenbau-Kommission die definitive Uebergabe der Weichsel- und Mogat-Brücken an die Direktion der Königl. Ostbahn erfolgt. Thorn. Die letzten Abgeordnetenwahlen haben hier eine sehr beklagenswerthe Nachwirkung hinterlassen. Gerade diejenige Partei, welche so laut die Freiheit der

Wahlen im Munde führt, entblödete sich nicht, die anders als sie Denkenden und Stimmenden zu verächtlichen und zu denunziren, und ein sehr eifriges Mitglied der „Fortschrittspartei“ benutzte sogar ein gewisses Blatt der Provinz, um seinem Aerger und seinen Verdächtigungen über die Abstimungen hiesiger Ehrenmänner Luft zu machen. Die Folge davon und der durch die Wahlagitationen überhaupt neuerdings aufgetauchten Schroffheit macht sich nun in dem geselligen Leben unseres Orts sehr bemerkbar. Die Offiziere der Garnison fühlen sich gekränkt, auch viele Civilisten, ganz besonders um des Obristen Herrn von Prodzinski willen, dem es gelungen war, die frühere Spannung, welche hier zwischen Militär und Civil bestand, auszugleichen, und der nun zum Lohn dafür in jenem Bericht auch genannt und angegriffen ward. Schon sind die Offiziere aus der Ressource ausgeschieden; mehrere Civilisten werden folgen; jenen Berichtstatter will man excludiren, und die bisherigen so schönen gesellschaftlichen Verhältnisse unserer Stadt haben wieder durch dieses unselige politische Parteitreiben einen tiefen und voraussichtlich auf lange hin unheilbaren Riß erhalten. — Und Das (dieses politische Parteitreiben) sollte etwas Wünschenswerthes und Heilsames sein, was solche Früchte trägt?!

Danzig. Mehrere hiesige bedeutende Rheder sind zu einem Verein zusammengetreten, welcher die Versicherung von Seeschiffen der Provinz nach dem Grundsaß der Gegenseitigkeit bezweckt.

Aus Westpreußen, den 3. Dezember läßt sich die „Volksztg.“ schreiben: „Der Stolz unserer Provinz ist die in kurzen Zeiträumen zu schönster Blüthe entwickelte Maschinenbau-Anstalt des Herrn Schishan in Elbing. Wie aus derselben schon eine beträchtliche Zahl Dampfmaschinen und eiserne Dampfschiffe (darunter ein Schraubendampfer, der in genialer Form und Schnelligkeit seines Gleichen sucht), Gitterbrücken u. s. w. hervorgegangen, sind jetzt 2 Lokomotiven im Bau begriffen.“ (Hier und in der Umgegend erräth man zwar leicht, wer mit jenem hier gar nicht existirenden Namen gemeint ist; in ferneren Gegenden aber könnten dadurch leicht Irrthümer entstehen. Die „Volks Zeitung“ und ihre Korrespondenten sollten sich bei Namen insbesondere doch einer größeren Genauigkeit befleißigen.)

(Zeitung's-Curiosa.) Die „Preussische Zeitung“ streitet sich mit der „Neuen Preussischen“ herum über den Ausfall und Charakter u. d. jüngsten Abgeordnetenwahlen. — Wartet doch, lieben Leute, bis das kaum gelegte Ei erst ausgekrochen sein wird; und wenn der Vogel dann drei Mal gekrächet hat, dann debattirt darüber, mit welcher Sauce ihr ihn verpeisen wollt.

— Die „Königliche Zeitung“, welche ihren früher dreifarbigen auch ziemlich rothen Pfauenschweif jetzt ganz dicht mit schwarzweißen Federn besetzt hat, — damit ein Rad schlägt, das wie offiziös aussehen soll, diese selbige „Königliche“, welche noch eben in Verfassungshymnen machte, will jetzt schon einen Paragrafen der Verfassung abschaffen. Und welchen? Gerade den §. 32., welcher jedem Preußen das Petitionsrecht sichert. Weil auf Grund desselben die Eingeseffenen des Regierungsbezirks Minden für die Belassung des Präsidenten Peters petitionirt hatten. Sie nennt diese Bitte, einen Beamten nicht abzusehen, vermessend, und ereifert sich darüber fast eben so sehr, wie vor Kurzem darüber, daß ein anderer Beamter abgesetzt wurde. — Wie das stimmt? Hm, dieser war ein Liberaler; Herr Peters aber ist konservativ. — Ah, das ist ganz was Anderes.

— Der gemüthliche Friedrich Tiez (einstmals in Königsberg Theaterdirektor, dann im Preß-Bureau zu Berlin beschäftigt und dabei Correspondent mehrerer Zeitungen), welcher so lange für „Die Zeit“ Modenberichte unter dem Titel „Zur Physiognomie der letzten Tage Berlins“ schrieb, schreibt jetzt für die „Preussische Zeitung“ dieselben Artikel unter dem Titel „Aus dem Gebiete der Mode.“ — Es sieht anders aus, ist aber immer dasselbe. — Der gute Tiez müßte nur in seinen Modenberichten nicht gar so einseitig sein und sich nicht auf die Kleidermoden allein beschränken. Es läßt sich in Modenangelegenheiten auch in anderen Beziehungen, und noch dazu mit wenigen Worten, Manches sagen, z. B.: Politische Moden: 1848 — 1850 demokratisch; 1852 — 1856 konservativ; 1858 — ? liberal. — Und dann? — Je nun, die Moden wiederholen sich ja immer nur, das ist ja bekannt.

## Morgen Sonntag, den 12. Dezember Nachmittags-Concert

Mittwoch, den 15. Dezember

## Soirée

in der Ressource „Humanitas.“  
Das Comité.

## Vorläufige Anzeige.

## CONCERT

des Hof-Pianist S. K. H. des Prinz-Regenten  
**Hans von Bülow**  
und des Concertmeister  
**Ferdinand Laub.**

Montag, den 13. Dec., 7 Uhr Abends  
im Saale

der Ressource „Humanitas.“

Alles Nähere durch Programme.



### Öffentliche Verfügungen.

#### Bekanntmachung

Gemäß §. 66. der Städteordnung vom 30. Mai 1853 wird der Entwurf zum Kammerhaushalts-Haupt-Etat pro 1859 von Mittwoch, den 15. December c. ab, 8 Tage lang in unserem Calculaturzimmer zur Einsicht der Gemeindeglieder offen gelegt werden. Elbing, den 10. December 1858.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Eine Parthie altes Bauholz soll Montag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

auf dem Kammer-Bauhofe öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Elbing, den 6. December 1858.

Die städtische Bau-Deputation.

### Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein Lager von Silberbüchern und Jugendschriften für jedes Alter, ferner eine große Auswahl von Tuschkasten, Bilderbogen schwarz und colorirt, Theatercoullissen, Reißzeugen, Federkasten, Papeterien, Notizbüchern, Etahlfedern in eleganten Etuis u. s. w.

**A. Bahnke,**  
Schmiedestraße No. 9.

Superfeine Lasting-, wollene Rips- u. seidene Taffet-Knöpfe in allen Größen erhält

**Daniel Peters.**

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich wieder eine große Sendung künstlicher Blumen

erhalten habe und dieselben zu auffallend billigen Preisen verkaufen kann. Feine Sträußer von 2½ Egr. an.

**J. Skubowius,**  
alter Markt No. 17.

Puppenbälge u. Puppenköpfe in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen empfiehlt  
**C. Gröning.**

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachts-Feste mein vollständig assortirtes Waaren-Lager, bestehend in: allen Größen und Farben von Glacee-Sandshuhen, sowie allen Arten von Firsch-, Reb-, Waschleder-, Buckskin- u. Pelz-Sandshuhen, letztere mit Sechundsledernen und andern Besätzen; ferner lederne Gummi- und gestickte Hosenträger, seidene Schlipse und Cravatten etc. zu den billigsten Preisen.

Ebenso werden bei mir alle in mein Fach fallenden Stidereien auf das Schnellste, sauber und billig ausgeführt.

**Hormann,**

Alter Markt No. 23.,

vis à vis der Königl. Bank

### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl aller Sorten auf das feinste gefertigte Scheeren und Messer, darunter befinden sich noch nie dagewesene 12 Zoll lange Klappdolche in Form eines Stiefels nur zu Geschenken passend.

**J. Golbeck,**

chirurgischer Instrumentenmacher, Badagist und Messerfabrikant, kurze Heil. Geiststr. No. 35.

### Pferde-Geschirre,

Sättel, Reitzeuge, Koffer, Hut- und Schirmfuttermale, Jagd-, Geld- und Schultaschen, Schlittschuhe nebst Riemenzeug, Pisten etc. etc. empfiehlt billigt stets vorrätzig  
**E. R. Liedtke,** Mauerstraße No. 17.

### Zum bevorstehenden Feste

erlaube mir mein reichhaltig sortirtes Lager in

### Weiß- und Bunt-Stidereien,

so wie viele andere zu Weihnachts- und Verloofungs-Geschenken geeignete Gegenstände einem geehrten Publikum aufs Billigste zu empfehlen.

**Johanna Frankenstein.**

Eine große Auswahl

Schleier, sowie französischer Ball- und Hut-Blumen erhält so eben  
**Joh. Frankenstein.**

### !! Gummi-Schuhe. !!

Um dem Uebelstande der rechtmäßig vielseitigen Klagen der schlechten Gummischuhe halber abzuhefen, habe ich mir wieder die früher bekannt guten Schuhe zugelegt, für deren Güte und Dauerhaftigkeit ich aufkomme, und empfehle ich Selbige zu angemessen billigen Preisen.

**Joh. Frankenstein.**

Herren-Cravatten und Schlipsen, in Atlas, Seide und Moiree, Oberhemden und Gesundheitsjacken billig bei  
**Joh. Frankenstein.**

Das Neueste in

Buckskin- und Ueberzieher-Stoffen empfiehlt in größter Auswahl

**J. Unger,**

Fischerstraße No. 2.

Durch neue Zusendungen ist mein Lager in

Creas und schlesischen Leinen sowie rein leinen Taschentücher

wieder auf's vollständigste sortirt

**J. UNGER,**

Fischerstraße No. 2.

### Die Porzellan-Niederlage

von **F. Adolph Schumann,**

Lange Sinterstraße No. 25.,

ist durch neue Zusendungen so vervollständigt worden, daß sie sowohl billige Ausschuß-Gegenstände als auch andere weiße und dekorirte Porzellane in reicher Auswahl zu offeriren im Stande ist.

Mehrere der aufgestellten Waaren, wie auch andere, erlaube mir hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum und allen mir Wohlwollenden und Freunden zu den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen ergebenst zu empfehlen, als:

Arche Noa, Baukasten, Stuben, Küchen, Theater, Schiffe, Möbel, Glasharmonika, Harmonika, Laterna Magika, Armbrüste, Gewehre, Säbel, Fahnen, Trommeln, Hörner, Violinen, Guitarren, Tivoli, Schach, Dame, Domino, Lotterie- und andere Spiele, Puppen, Puppen-Köpfe und Bälge, Schießscheiben, Bälle, Brummkreisel, Fangbecher, Gummithiere, Pferde, Peitschen, Schweizerhäuschen, Regel, Sparbüchsen, Uhren, viele Schachtel-Spielzeuge und gefällige andere Spielsachen.

Nähkästchen, Necessairs, Taschen, Nähmaschinen, Strickscheiden, Musterbücher, Mappen, Papeterieen, Stammbücher, Nadelkissen, Stidscheeren, Trennmesser, Federwischer, Medaillons, Bilderbücher u. dergl.

Reiszeuge, Zirkel, Federmesser, Stegellack, Tintenfässer, Tuschkasten, Federkasten, Pennale, Bleistifte, Etahlfedern und Galier, Tafeln und Griffe, Notizbücher, Briefstaschen, Schlittschuhe, Bilderbogen mit Theater- und Antikide-Figuren, Tuschbogen, Theaterbücher u. dgl. Gummischuhe, Wachsstöcke und Lichter, Taschen-, Kleider-, Kopf- und Zahnbürsten, Kämme, Knaben- und Strumpfgürtel, Theebretter, Leuchter, Seifen, Pomaden, Armbänder und Perlschnüre, Porzellan-Nippfachen, Hosenträger, Feuerzeuge u. dgl.

Alle diese bemerkten Gegenstände sind in der verschiedensten Auswahl, und außer diesen noch unzählige andere.

Große Packfisten billigt.

**F. E. Bluhm,**

Wasserstraße No. 37.

Verschiedene neue Geschirre, Sättel, Reitzeuge, Reisetoffer, Mädchen- und Knaben-Schultaschen empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Ch. Smorzinski,** Wittwe, Brückstraße No. 29.

Stein- und Staubmehl wird Centnerweise noch abgelassen bei  
**Ed. Seyroth.**

In der

### Bahnhofs-Restoration

ist heute Abend und Morgen zum Frühstück frischer Hasenbraten, so wie zu jeder Tageszeit ein gutes bayrisch Bier und eine gute Tasse Mokka-Coffee zu haben.



Mein mannigfaltiges zu Geschenken sich eignendes Lager wurde in letzter Zeit durch bedeutende Zufendung von Armbändern, Broches, Hemd- und Manschetten-Knöpfen, Colliers, Damen- und Reise-Taschen in allen Größen, Necessaires, Portemonnaies in verschiedenster Art, Cigarren-Taschen und Reise-Etui's, Notizbüchern in verschiedenem Genre, Brieftaschen, Schreibmappen, Albums, Ballfächern und durch vieles im Gebiet der feinen Galanterie- und Nippsachen, wie durch nützliche Gegenstände vervollständigt, wie die Niederlage von Treu & Muglisch in seinen Parfüms und Toiletten-Seifen gut sortirt.

Mein großes

## Spielwaaren-Lager und Bücher

empfehle ich ebenfalls der freundlichen Beachtung.

**A. Teuchert.**

Eine große Auswahl Taschenmesser und Scheeren,  
Billige Petschaften mit 2 Buchstaben,  
Neuerst praktische Bleifederstift-Maschinen empfiehlt

**A. Teuchert.**

Zierlich ausgeschlagene Papiere zu Kuchen und Tellerverzierung empfiehlt

**A. Teuchert.**

**Gesangbücher**, in der Stadt und Umgegend gebräuchlich, sind in Auswahl vorräthig.

**A. Teuchert.**

In Folge Auflösung eines auswärtigen bedeutenden Wein-Geschäftes soll ein Theil desselben bestehend in:

Champagner, Portwein, Rothwein, Madeira, Rheinwein, Ungarwein, Rum, eingemachte Früchte, engl. Pickles, Gemüse, Gänseleber-Pasteten, Chocoladen,

Altstädtsche Schmiedestraße No. 8,

**Dienstag, den 21. December Vormittags 10 Uhr**

in öffentlicher Auction a tout prix verkauft werden und werden Käufer dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich mehrere der vorhandene Gegenstände für kommendes Fest ganz besonders eignen.

**B ö h m.**

## Gummi-Schuhe

gut und billig empfiehlt **A. Teuchert.**

Beste engl. **Steinkohlen**

jeder Art und Grösse empfiehlt

**Rudolph Maas,**

lange heilige Geiststrasse No. 48.

Eine Sendung ansprechender Musikalien, zu Festgeschenken sich besonders eignend, empfing so eben in großer Auswahl die Musik-Handlung von **W. Schnell.**

Ein neuer mahagoni Flügel, welcher bei der Danziger Gewerbeausstellung vielen Beifall gefunden hat, ist mir von Herrn Wisniewski in Commission übergeben und zur Ansicht und Kauf aufgestellt. Gebrauchte Instrumente werden beim Tausch in Zahlung genommen. **W. Schnell.**

Guterhaltene Tafel-Pianosortes werden zu kaufen gewünscht von **W. Schnell,**

Fleischerstraße No. 6.

## Wirthschafts-Geräthe

als: Napfstücken- und Mehlspeisen-Formen, Kuchenausstecher, Mandelkreiber, so wie Thee- und Kaffeemaschinen, Schielampen, fränkische Lampen u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen die Klemptnererei von

**Th. Steppuhn,**

Wasserstraße 35.

Mahagoni-Stutzflügel zu sehr billigen Preisen und einen Polysander-Concert-Flügel mit patentirter Mechanik aus der berühmten Fabrik von Breitkopf & Härtel in Leipzig zu dem festen Preise von 320 Thlrn empfiehlt **C. B. Reich.**

Da Herr Steingraber meiner Annonce in No. 97. d. Bl., den Breitkopf-Härtelschen Concertflügel betreffend, eine Erläuterung hat nachfolgen lassen: so kann ich diese noch dahin vervollständigen, dass mir bereits ult. Juni c. die Handlung Rahnefeld & Co. in Halle die Ordre erteilt hat, die beiden Flügel unter Firma: Irmeler, und Breitkopf & Härtel in Leipzig, falls solche in natura bei Herrn Steingraber noch vorhanden wären, an mich zu nehmen. Damals lehnte ich diesen Auftrag ab, und entschloss mich, erst jetzt bei seiner Wiederholung ihn anzunehmen.

**C. B. Reich.**

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf bei Grunau in Pöhlge.

Zu dem bevorstehenden Weihnachts-Feste empfehle ich außer meinen schon bekannt billigen, gut und modern gearbeiteten Herren-Kleidern, eine Auswahl verschiedener Schlaf-Röcke zu billigen Preisen. Bestellungen werden pünktlich und schnell ausgeführt.

**H. Müller,**

Wasserstraße No. 21.

Ein gutes Reitzeug mit Neusilberbeslag hat zu verkaufen **A. Dyck,**

Herrenstraße No. 12.

## Thorner Pfefferkuchen

empfing zu den bevorstehenden Weihnachten wiederholt eine frische Sendung von 1 Thlr. pro Stück an bis 1 Pf., außerdem Zucker- und Pfeffernüsse, Nürnberger Lebkuchen und roth verzierte Figuren.

**Hermann Rhein,**

Schmiede- und Mauerstr. Ecke 23.

**Sauern Kunst**

empfiehlt **A. C. Dous,**

Herrenstraße No. 12.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die Brauerei Sonnenstraße No. 3. hieselbst käuflich an mich gebracht, und habe ich gut abgelagertes Weiß- und Braumbier stets vorräthig.

Da ich gelernter Brauer bin, so hoffe ich den Ansprüchen eines geehrten Publikums stets genügen zu können, und bitte, unter Zusicherung prompter Bedienung, mich mit gefälligen Aufträgen beehren zu wollen.

**R. Preuss.**

Jeden Abend

## Marzipan = Verwürfelung

bei **W. Lindh** (vormals Loh)

Schmiedestraße No. 19.

Sonntag und die folgenden Tage

## Marzipan-Verwürfelung

**F. Fleischer.**

Märkische kleine Rüben und Schwarzwurzel empfiehlt billigst

**H. Brandt,** Sonnenstraße No. 33.

Mein Wohnhaus, Jungferndamm No. 14, hieselbst, aus 6 Zimmern bestehend, nebst Stall, Obst- und Gemüsegarten, bin ich Willens zu verkaufen. Die Kaufbedingungen sind bei mir zu erfahren.

**Wwe. Haarbrücker,**  
Spieringsstraße No. 88.

Im Dittschreitschen Hause Anger No. 59. ist die südliche Hinterstube zu Neujahr f. zu vermieten durch den Sequester

**A. Schulz,**

Speicherinsel-Wallstraße No. 7.

Eine kleine Stube ist zu vermieten

Junkerstraße No. 1.

Alter Markt No. 17 sind möbellirte Stuben zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst übrigem Zubehör ist alter Markt No. 63 von Ostern f. J. zu vermieten.

Dem resp. Publikum zeige ich, als gerichtl. best. Administrator der hiesigen Scheeder- oder Fackermühle, ergeb. an, daß die bis jetzt an die Kammerei Kasse gezahlten **Mietgelder** abgelöst sind und vom **1. Januar 1859** ab nicht mehr an die Kammerei-Kasse, sondern an den Müller in der Scheedermühle entrichtet werden.

**F. Wilms.**

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen und Schneidern, desgleichen im Spinnen und Weben firm ist und in verschiedenen Häusern conditionirt hat, sucht als solche ein Unterkommen. Selbige ist auch bereit als Wirthin zu conditioniren, falls ihr im Kochen hin und wieder Rath erteilt wird. — Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Handarbeit kann, wünscht in einer kleinen Wirthschaft oder in einem Ladengeschäft eine Stelle in- oder außerhalb. Zu erfragen

Junkerstraße No. 39, 2 Tr.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthin, sucht sobald als möglich eine Stelle, auch kann selbige Schneiderei übernehmen.

Näheres Wasserstraße No. 35.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat das Sattlergeschäft zu erlernen, findet ein Unterkommen bei

**Ch. Smorczynsky,** Wittwe,  
Sattler und Tapezier.

Die vor langer Zeit zum Ausbessern gebrachten alten Regenschirme bitte ich abzuholen, sonst ich sie als mein Eigenthum betrachten und verkaufen werde. **Jacobi,**

Wasserstraße 21.

Größere Kapitalien auf Hypothek und Geld auf Wechsel hat zu begeben und wird discountirt, wie auch Dokumente werden gekauft.

**P. Claassen,**  
in Elbing.

2 Inspektoren, welche ihre gute Führung nachweisen können, verlangen so bald als möglich eine Condition.

**P. Claassen.**

**1200 Thlr.** sind auf hypothekarische Sicherheit ohne Einmischung eines Dritten, sogleich zu begeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Bierflaschen** werden gekauft

Heilige Geiststraße No. 37.

Dem Finder einer kleinen Broche (mit Haargestlecht) wird der Goldwerth derselben bei der Abgabe zugesichert.

Alter Markt No. 5.

Hat Herr Evers am hiesigen Orte ein Benefiz?

Viele Theaterfreunde.

Eltern, welche für ihre Söhne im Alter von 10-15 Jahren ein interessantes, lehrreiches und durchaus nützliches Buch anschaffen wollen, machen wir auf das Werk:

**Des Knaben Lust und Lehre** (Verlag von **C. Flemming**) aufmerksam, von welchem soeben der 2. Jahrgang von 36 Bogen Text mit 24 Abbildungen zum Preis von 2 Thlr. 7½ Sgr. erschienen ist. Die anerkannt besten Jugendschriftsteller Deutschlands liefern Beiträge in diese Jugendschrift, und die Kritik hat sich über den ersten (vorjährigen) Band so außerordentlich günstig ausgesprochen, daß man dasselbe mit Recht empfehlen kann. Vorräthig in Elbing bei **Neumann-Hartmann.**



## „Deutsche Jugendzeitung.“

Diese von Dr. Julius Fabricius herausgegebene, von früher her auch hier schon bekannte Wochenschrift für die Jugend beginnt ihren siebenten Jahrgang und wird von vielen kompetenten Seiten warm empfohlen. Eltern, welche für ihre Kinder eine bildende Lectüre suchen, dürfte, zugleich als angemessenes Weihnachtsgeschenk, die Anschaffung dieser Zeitschrift zu empfehlen sein.

Bei herannahender Weihnachtszeit erlauben wir uns Eltern, Lehrer, und Lehrerinnen auf den soeben erschienenen 4ten Jahrgang des

### Töchter-Albums,

Unterhaltungen zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend,

herausgegeben von Th. v. Gumpert, aufmerksam zu machen. Der Preis des Bandes von 37 Bogen Text mit 28 Abbildungen dauerhaft gebunden ist 2 Thlr. 7½ Sgr.

Seit 4 Jahren, so lange diese Jugend-schrift erscheint, hat die Kritik und besonders die pädagogischen Zeitschriften die Gediegenheit und den Werth dieses Buches anerkannt. Der pädagog. Jahresbericht für Deutschlands Volksschullehrer sagt über den vorhergehenden Jahrgang:

„Die dargebotenen Arbeiten gehören zu den besten für die gereifere Jugend, da sie ganz geeignet sind, edle Empfindungen hervorzurufen, den Geist zu bilden und mit nützlichen Kenntnissen zu bereichern. Auch in stilistischer Beziehung entsprechen sie ganz den Forderungen, welche man an Arbeiten für die Jugend machen muß. Die beigegebenen Abbildungen sind sehr gut und die Ausstattung schön.“

Vorräthig in Elbing bei Neumann-Hartmann.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes erlauben wir uns auf eine der schönsten und interessantesten Schriften für kleinere Kinder aufmerksam zu machen:

### Herzblättchens Zeitvertreib.

Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen,

herausgegeben von Th. v. Gumpert. Vier Band, mit 26 meist color. Bildern und 12 Holzschnitten, elegant gebunden 1 Thlr. 22½ Sgr.

Die Sächs. Schulzeitung sagt über den vorhergehenden Band: „Die Unterhaltungen und Erzählungen, welche hier für kleine Knaben und Mädchen geboten werden, entsprechen in jeder Beziehung allen Anforderungen, welche eine gesunde und strenge Pädagogik machen muß und sind so recht aus dem Herzen und Leben herausgerückt, so frisch und fromm, so kindlich und naturgetreu, daß sie ihren erhabenen Zweck: „Herzsbildung und Entwicklung der Begriffe“ sicher erreichen werden.“ Die Nationalz. sagt: „Es athmet in diesem Büchlein ein so liebevoller, milder, herziger Sinn, eine so herzinnige Reizung zu den Kindern, daß auch Erwachsene auf's Wohlthunendste davon berührt werden müssen.“

Vorräthig in Elbing bei Neumann-Hartmann.

Durch Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

### Robinson's Kolonie.

Fortsetzung von Campe's Robinson.

Von C. Hildebrandt. Die vollständig umgearbeitete Auflage, mit 6 Abbildungen, geb. 22 ½ Sgr. (Verlag von C. Flemming.)

Diese höchst gelungene Fortsetzung des Campe'schen Robinson hat früher rasch 4 Auflagen erlebt und ist seit Jahren gänzlich vergriffen. Diese neue verbesserte Ausgabe wird daher allen Besitzern des Campe'schen Robinson sehr willkommen sein.

In unterzeichneten Buchhandlungen ist zu haben:

(Zur Selbstanfertigung vieler Handels-Artikel:)

### Der industriöse Geschäftsmann,

oder 400 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handelsartikel, als künstliche Weine, Rum, Aquavite, Essige, Seifen, Parfümerien, Essenzen und Effen, Firnisse, Extracte, Chocoladen, Mostiche, Stiefel-Wischen, Tinten, ferner: Räucher-Pulver, Räucherkerzen, Punschextracte, Magenliqueure, Universalpflaster, Sufelandsches Zahnpulver etc.

Von C. F. Simon, Chemiker.

Vierte verb. Auflage. Preis 25 Sgr.

Für Materialisten, Restaurateure, Techniker und jeden andern Geschäftsmann ist dies Buch sehr nützlich. Durch Anfertigung dieser Handelsartikel kann man sein Geschäft erweitern und viel erwerben.

Vorräthig bei Neumann-Hartmann in Elbing, wie auch bei A. Buch in Danzig, — Köhlesch. Buchhandlung in Graudenz und bei Lambeck in Thorn.

Bei B. S. Berendssohn in Hamburg ist erschienen und bei Neumann-Hartmann in Elbing zu haben:

### Bozco als Kartenkünstler

oder leichtfaßliche Anweisung, wie man ohne Apparate die überraschendsten Karten-Kunststücke machen kann.

Mit 166 Abbildungen auf 9 Tafeln und zwei Anhängen.

Enth.: 1) Die Cartomantie, oder Wahrsageri aus Karten.

2) Frage- und Antwortspiel mit Karten.

Von John Carter.

Die. te Auflage. Preis 5 Sgr.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

Dr. Chr. Heint. Schmidt, das Ziehen und Gleiten der

### Talg-Lichte sowie das Seifensieden

in der Hauswirtschaft, besonders für Dekonomen, Hausfrauen und Solche, die auf dem Lande wohnen; faßlich erläutert und beschrieben. Zweite vermehrte Auflage. Mit 1 Figurentafel. Duodez. Geheftet 10 Sgr.

In dieser neuen Auflage erfahren nicht allein Dekonomen und Hausfrauen, sondern auch Seifensieder, wie man den Talg auszulassen, ihn auf eine höchst wohlfeile und schnelle Weise zu bleichen und zu härten habe. Auch dürfte eine hier mitgetheilte einfache, rasche und wohlfeile Methode, das Palmit für die Seifenfabrikation zu bleichen, die in diesem Buche mitgetheilt wird, ebenfalls sehr willkommen sein.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

Carl Knoderer's, Besitzer der Lederfabrik zu Illkirchen bei Strassburg, neue wichtige Erfindung in der

### Lohgerberei,

oder der neuen Spar- und Schnellgerberei, nach welcher in kurzer Zeit und mit großer Kostenersparniß ein sehr gutes lothgeres Leder herzustellen ist. Aus dem Französischen von Dr. Chr. H. Schmidt, Verfasser des Handbuchs der Lohgerberei, des Handbuchs der Weißgerberei, der Saffianfabrikation und der Lederfärbekunst. Geh. 12½ Sgr.

Das obige Werkchen giebt Kunde von einer Erfindung, welche in der Lohgerberei Epoche machen, ja in den bisherigen Verfahrensorten in Kurzem eine völlige Umwälzung hervorrufen wird. Sachverständige haben sich bereits günstig über diese Erfindung ausgesprochen. Sie gleicht an Einfachheit dem Ei-

des Columbus: mit Wasser, Loh und Bewegung gerbt nämlich C. Knoderer in kürzerer Zeit, alle Leder gar, erlangt dabei ein besseres Gewicht und vorzügliche Qualität. Die Ersparniß an Loh allein beträgt 70 Procent und diejenige an Zeit 85 Procent.

Bei E. H. Schroeder in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber die wahren Ursachen der habituellen Leibesverstopfung, und die zuverlässigsten Mittel diese zu beseitigen.

Von

Dr. Moriz Strahl.

Kgl. Sanitätsrath etc.

Sechste, mit Abbildungen erläuterte, durch eine Abhandlung über die Cholera reich vermehrte Auflage.

8. geh. 12 Bogen. Preis 10 Sgr

Ein Werk, das schon vielen Tausenden zum Segen gereicht hat, bedarf keiner besonderen Empfehlung. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß der Herr Verfasser seit einer langen Reihe von Jahren durch seine glückliche Behandlung Unterleibsranter einen glänzenden Ruf, weit über die Grenzen Deutschlands hinaus, erlangt hat. In dieser Schrift findet man auch über Hämorrhoiden, Hypochondrie und krankhafte Lustentwikelung die interessantesten Aufschlüsse in klarer, lichtvoller Weise vorgetragen.

Höchst wichtig für alle Bruchleidende! (Unentgeltlich.)

Der Unterzeichnete ist nach vieljährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß noch alle zurücktretenden Unterleibsbrüche, ob der Mench oder das Uebel noch so alt ist, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessiert, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeltlich mittheilen.

Im Weiteren bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. Med., Brucharzt, Sanitätsrath, Medicinalrath u. dergl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

Krüsi-Altherr, in Gais, Kant. Appenzell, i. d. Schweiz.

Empfehlenswerthe Gegenstände, welche sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen, als Albums, Stammbücher, Papeterien, Brief- und Cigarrentaschen, Portemonnaies, Brief- und andere Mappen, Tusch- und Pappkasten, Reiszeuge u. s. w. empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme ergebenst.

C. Kieselbach,

Brückstraße im Vorbau des Gasthofes zum goldenen Löwen.

(Eingefandt.)

Anfrage. Ist denn durch die an die städtischen Beamten leztthin bewilligten Zulagen die Kämmerer-Kasse wirklich so arg erschöpft worden, daß den hinten nachfolgenden Communal-Lehrern K. und N., bei Festsetzung ihrer Jahrgelälter, wenn auch schon nicht der Thaler, so doch wenigstens der Silbergroschen voll bewilligt werden konnte? Ein Bürger.

### Erholung.

Montag den 13. d. Mts.

Musikalische Unterhaltung

Schillingsbrücke.

Samstag den 12. December Tanzmusik und Montag den 13. d. Wurst-Picknick. Burschen und unanständige Personen haben hierzu keinen Eintritt. J. Gnifkowsky.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.

Wernich